

Benimm: Was macht mich zur perfekten Gastgeberin?

Ich geniesse es, Gäste bei uns zu Hause zu verwöhnen. Gerne wäre ich auch eine perfekte Gastgeberin. Mich würde insbesondere interessieren, was sich hinsichtlich der Sitzordnung empfiehlt. Stimmt es, dass Paare nebeneinander sitzen sollen? Und wer wird zuerst bedient, die Frau und danach der Mann, oder geht es der Reihe nach? Wie zeichne ich mich sonst noch als gute Gastgeberin aus?

Y. S. IN L.

Die Sitzordnung entscheidet über die Befindlichkeit der Gäste und trägt wesentlich zum Erfolg einer Zusammenkunft bei. Im Freundes- und/oder Familienkreis stellt sich die Frage des Placements weit weniger als bei offiziell gesellschaftlichen oder beruflichen Anlässen. Erlauben Sie im privaten, kleinen Kreis freie Platzwahl. Jeder möge sich dorthin setzen, wo er es möchte. Dies hat den Vorteil, dass sich Gäste, die



Wer sitzt wo? – Das ist hier die Frage ...

Bild Archiv

sich unsympathisch sind, natürlicherweise mehr oder weniger weit auseinander setzen.

«Wer versteht sich mit wem?»

Falls sich die Gäste zuweisen lassen möchten, obliegt diese Aufgabe dem «Hausherrn». Dabei könnten folgende Überlegungen für die Sitzverteilung hilfreich sein: Der beste Platz für den «Küchenchef» könnte nahe der Küche sein; die restlichen Plätze lassen sich zum Beispiel nach den Kriterien «Wer

versteht sich mit wem?», «Welche Gäste haben ähnliche Interessen?» oder «Wer ist die ranghöchste Person?» (unter Freunden/Bekannten ist dies die älteste weibliche Person) verteilen. Dem ranghöchsten Gast würde folglich der Stuhl entweder mit dem besten Blick (etwa ins Grüne oder in den Raum) oder rechts vom Gastgeber zustehen.

GESELLSCHAFT

Früher war es üblich, Paare auseinanderzusetzen, um beiden Parteien neuen Gesprächsstoff zu ermöglichen. Heutzutage ist das eher eine Kann- als eine Muss-Bestimmung. Paare schätzen es, nebeneinander zu sitzen: entweder weil sie aufgrund ihrer individuellen Beschäftigungen tagsüber wenig Zeit miteinander verbringen, oder weil sie sich im unbekanntem Kreis mit der Partnerin beziehungsweise dem Partner an der Seite wohler fühlen. Falls Sie dennoch gedenken, Pärchen getrennt zu platzieren, beachten Sie bitte, dass die Partner auf jeden Fall Blickkontakt haben sollten.

Höchstes Ziel sollte es generell sein, dass alle eine schöne Zeit mit angenehmen Gesprächen verbringen und somit – gefühlt – jeder Platz ein guter Platz ist.

Bedienen: Dame und Alter gehen vor

Beim Servieren für eine kleine Gesellschaft empfiehlt sich, möglichst folgende Reihenfolge zu beachten: Damen

vor Herren, Ältere vor Jüngeren, Ehrengäste zuerst, Gastgeber zuletzt. In grösseren Runden beziehungsweise an langen Tischen/Tafeln ist es üblich, beim Ehrengast anzufangen, danach im Uhrzeigersinn der Reihe nach vorzugehen. Der Gastgeber wird als Letzter bedient.

Was macht sonst noch eine gute Gastgeberin aus? Eine perfekte Gastgeberin freut sich über die Gäste, begrüsst und heisst sie willkommen, macht den eintreffenden Besuch mit den Anwesenden bekannt, gestaltet Tisch und Gedeck liebevoll, bleibt auch bei Menüs mit mehreren Gängen ruhig und gelassen, bittet zu Tisch, wenn alle Gäste anwesend sind, eröffnet das Diner und beherrscht die Kunst des kleinen Gesprächs. Kurzum: Sie ist bemüht, dass sich ihre Gästeschar wohl fühlt.

IRÈNE WÜEST HÄFLIGER, EICH
ratgeber@luzernerzeitung.ch

Kurzantwort

Oberstes Ziel einer guten Gastgeberin ist es, dass sich ihre Gästeschar wohl fühlt, sodass alle eine schöne Zeit mit angenehmen Gesprächen verbringen können. Das Befolgen einiger Benimmregeln kann dabei Sicherheit verleihen und das Erreichen dieses Ziels unterstützen, erklärt **Irène Wüest Häfliger, Stilprofil, Eich, www.stilprofil.ch**.